

Gemütlichkeit bei schöner Adventsstimmung

FREIENWIL (ap) – Wie jedes Jahr zur Adventszeit, waren die älteren Einwohner im Dorf von Landfrauen zu einem feinen Essen bei Kerzenschein und gemütlichem Zusammensein eingeladen. Unterhaltung gab es von den Schulkindern und dem Männerchor.

Schon seit Jahrzehnten ist es bei den Landfrauen Brauch, im Dezember den älteren Einwohnern eine Freude zu bereiten, indem sie in festlicher Atmosphäre zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen werden. Auch dieses Jahr nahmen fast 70 Personen diese nette Geste an und liessen sich an den hübsch gedeckten Tischen in der Mehrzweckhalle nieder. Präsidentin Irma Füglistor erinnerte dabei auch an die Verstorbenen, welche aber in Gedanken sicher noch mitten unter ihnen seien. «Erinnerungen, die aus der Tiefe der Seele aufsteigen, sind schon wie Blumen, die sich dem Licht zuneigen», lautete ihr tröstender Spruch. Pfarrer Gregor Domansky wünschte sich für alle ein friedliches Miteinander in dieser Zeit der Vorbereitung und Erwartung, denn der Mensch finde nicht als Einzelnr die Er-

füllung, sondern nur in der Gemeinschaft mit Gott.

Pfarrerin Jasmin von Wartburg erzählte eine Adventsgeschichte von Annelena und ihrem Grossvater. Die beiden gingen auf den Markt, um einen Weihnachtsbaum zu kaufen und wurden dort Zeuge, wie ein Ehepaar an keinem der Bäume auch nur Gefallen fand, sondern an allen herumneckerte. Der Verkäufer erklärte letztlich den beiden, dass doch Weihnachtsbäume wie Menschen seien und alle so ihre kleinen und grossen Fehler hätten. Indem er seine Mütze auszog, sagte er lachend: «Ich nadle schliesslich auch schon.» Diese hübsche Geschichte zauberte nicht nur ein Lächeln auf die Gesichter der Menschen im Saal, sondern es gab dafür auch herzlichen Beifall.

Krippenspiel und Männergesang

Passend zu den drei Krippen, geschaffen von Vreni Burger, Yvonne Wyss und Vreni Wyss, welche der sonst so kahlen Halle, zusammen mit den prächtigen Weihnachtsbäumen aus dem Ortsbürgerwald richtig weihnächtliche Stimmung verliehen, zeigten die Kinder frisch und frei ein genauso hübsches Krippenspiel. «Es Zeche vom Himmel, es Wunderisch gescheh», sangen die Engel, Hirten,

Maria und Josef, Schafe und das andere Geier. Die Geschichte rund um das Geschehen an der Krippe wurde aus ihrer Sicht erzählt, und sie fanden, alle Menschen müssten geteilt werden, nur die Tiere nicht, denn diese seien von Natur aus gut. Sie verstanden zwar das Geschehen im Stall und die Botschaft der Engel nicht, sagten sich aber, dass dies wohl nicht schlimm sei, da nicht einmal die Menschen dies verstehen könnten. «Sone helle Schtärn ide Nacht het de Mensche Hoffing bracht.» Das Spiel und der helle Gesang der Mädchen und Buben der Unterstufe von Patricia Dätwyler und Barbara Ehrenberg, jedenfalls gefielen allen Gästen im Saal ausserordentlich und brauchten keine weiteren Erklärungen.

Genauso unterhaltsam waren die Vorträge des Männerchors. Bis auf zwei Mitglieder waren alle Sänger gekommen und überraschten mitten am Nachmittag die Anwesenden. Mit Liedern wie «Conquest of Paradise», «Freude am Leben» und dem «Ave Maria der Berge» entzückten sie die Zuhörer und wurden mit viel Beifall belohnt. Das kleine Konzert beschlossen sie mit einem besinnlichen Adventslied und liessen sich dann gerne vom feinen Kuchenbuffet der Landfrauen verführen.



Passend zur Saaldekoration erfreuen die Erst- und Zweitklässler mit einem schönen Krippenspiel und Adventsliedern.



Die Senioren werden jedes Jahr von den Landfrauen zu einem gemütlichen Adventsnachmittag eingeladen und mit gutem Essen verwöhnt.